

KOMBI-BUCH DEUTSCH 7 – AUSGABE N

SYNOPSIS ZUM LEHRPLAN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Konzeption des Lehrwerks „Kombi-Buch Deutsch – Ausgabe N“

Auf der Basis neuer Lehrpläne gibt es nun die komplett überarbeitete Ausgabe des Kombi-Buchs Deutsch.

Dabei wurden die bewährten Teile des bisherigen Konzeptes beibehalten, andererseits wurden all diejenigen Punkte einer Revision unterzogen, bei denen wir in Gesprächen mit Lehrerinnen und Lehrern Verbesserungspotenzial erkannt haben.

Beibehalten wurden:

- die *klare systematische Trennung von Lese- und Sprachbuchteilen* einerseits, und die *konsequente Vernetzung* dieser Teile andererseits,
- die zum „Selberlesen“ *motivierende Gestaltung* der Lesebuchteile,
- die eindeutige Ausweisung von *Merkwissen*,
- die integrierte *Methodenschulung*

Neu sind:

- die *verbesserte Zuordnung* der Kapitel zu den einzelnen Bereichen der Lehrpläne,
- die Seiten *"Überprüfen & Sichern"*; damit können Schülerinnen und Schüler eigenständig ihre Lernleistung überprüfen, vor allem in prüfungsrelevanten Bereichen wie Grammatik, Rechtschreibung und Aufsatzarbeit,
- zusätzliche Aufgaben, mit denen systematisch das *Verbessern eigener Texte* geschult wird,
- das ergänzende Kapitel *"Übung macht den Meister"* mit *Übungsaufgaben*, ebenfalls zu den prüfungsrelevanten Bereichen,
- und nicht zuletzt: die *deutliche Reduzierung* von Umfang (und Gewicht) des Buches.

Die Konzeption der Synopse – der Lehrplan Schleswig-Holstein und seine Umsetzung im Kombi-Buch Deutsch 7

Diese Synopse zum Lehrplan Schleswig-Holstein schafft für die alltägliche Unterrichtsplanung mit dem Kombi-Buch Deutsch 7 eine umfassende Übersicht. Der Aufbau dieser Synopse ermöglicht es, den Unterricht sowohl vom konkreten Inhalt bzw. Unterrichtsgegenstand aus als auch von den Kompetenzbereichen (*Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz*) aus zu planen.

Das in der Synopse abgebildete Inhaltsverzeichnis des Kombi-Buchs erleichtert durch genaue Seitenangaben einen schnellen Zugriff.¹ Neben den Kapitelüberschriften (●) sind darin auch Textbeispiele (TB), Methoden (o), Projekte/ projektorientierte Aufgaben (o) sowie die Bereiche „Über Sprache nachdenken“ (o) angegeben.

Die Lese- und Sprachbuchteile werden getrennt ausgewiesen; die Zuordnung der Kompetenzen macht hingegen deutlich, dass beide Teilkapitel vielfältig miteinander vernetzt sind.

Um eine schnelle, aber umfassende Übersicht zu ermöglichen, werden die im Lehrplan (LP) formulierten fachlichen Konkretionen stichwortartig angegeben, jedoch den Gegenstandsfeldern (*Sprache, Texte, Kontexte*) zugeordnet. Vertiefende Bezüge erfolgen durch genaue Verweise – z.B. (LP 2.2.2, S. 35) Sprache in ihren Funktionen: Erzählen.

¹ Die vorgenommene Nummerierung des Inhaltsverzeichnisses ist zusätzlich hinzugefügt und nicht im Lehrwerk vorzufinden, dient aber dem konkreten Bezug von Inhalt – Kompetenz bzw. Kompetenz – Inhalt.

Kapitel: Gegeneinander – Miteinander (S. 10-33)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 9-15)</p> <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 16-33)</p> <p>2.1 Kommunikation (S. 16-25)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die vier Seiten einer Nachricht • Missverständnisse • Höflichkeit – brauch' ich nicht? • Diskussionen – gar kein „richtiger“ Unterricht? • Planungsgespräch und Moderation • Entschuldigung – Beschwerde – Vorschlag • Sachdiskussion • Streitgespräch <p>2.2 Sprachbetrachtung (S. 26-33)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendsprache, Standardsprache, Umgangssprache (TB) • Fremdwörter, Lehnwörter, Fachwörter (TB) • Die Wortbedeutung erschließen und genau erfassen • Bedeutungswandel, Bedeutungsübertragung und bildliches Sprechen 	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 40) Interagieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsformen und -situationen • Die „Vier Botschaften“ einer Nachricht <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 42) Wörter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebrauchswortschatz festigen und erweitern • Fremdwörter <p>(2.2)</p> <p>(S. 43) Sätze / Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachformen und Sprachebenen (Hoch-, Umgangs-, Jugend-, Fachsprache) <p>(2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44ff.) (1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 47f.) (1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 40) Sich adressaten-, sachangemessen und intentionsgerecht verhalten</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 40) Sich üben in der Organisation von Gesprächen</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 40) Kommunikationstechniken nutzen</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 42) Erweiterung des Gebrauchswortschatzes</p> <p>(2.2)</p> <p>(S. 43) Sich im Blick auf Sprachform und Sprachebene situations-, adressaten- und sachangemessen verhalten</p> <p>(2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte</p> <p>(S. 45, 47) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden</p> <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 40) Bereitschaft zur Klärung von Fragen und Problemen im Gespräch</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 40) Sprachhandlungen bewusst vollziehen: zustimmen, Einwände formulieren u. a.</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 40) Sensibilität für Sprachhandlungen anderer entwickeln</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 40) Bereit sein, Lob und Kritik zu empfangen, Ablehnung begründen</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 43) Bewusstsein für den Umgang mit unterschiedlichen Sprachformen und -ebenen</p> <p>(2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte</p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln</p> <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 40) Mit anderen eine partnerzentrierte Gesprächsführung verwirklichen</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 40) Beachten von Gesprächsregeln, Adressatenbezug und Situationsangemessenheit</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 40) Gespräche eröffnen; Gespräche selbst steuern</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 40) Interaktion förderndes Verhalten praktizieren, Sprache als soziales Handeln begreifen und praktizieren</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 43) Unterschiedlichen Sprachgebrauch vor dem Hintergrund verschiedener Situationen, Gruppen und Personen erfahren</p> <p>(2.2)</p>

Kapitel: Fantastische Begegnungen (S. 35-55)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 35-41)</p> <ul style="list-style-type: none"> Über Sprache nachdenken <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 42-55)</p> <p>2.1 Erzählungen untersuchen und gestalten (S. 42-50)</p> <ul style="list-style-type: none"> Anfänge (TB) Wiedergabe von Gedanken und Gefühlen (TB) Wer erzählt die Geschichte? (TB) Szenisches Erzählen (TB) Zeitgestaltung (TB) Schilderungen <p>2.2 Eigene Geschichten schreiben (S. 51ff.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgestaltung eines Erzählkerns (TB) Eine Parallelgeschichte Fantasiegeschichten (TB) <p>2.3 Kurzprosa (TB) (S. 54f.)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 35) Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der Formen und Mittel des Erzählens vertiefen und erweitern (z. B. Erzählungen, Kurzgeschichten) Komplexere Erzählstrukturen kennen (z. B. Erzählperspektiven, Binnen-/ Rahmenhandlung) Figurenkonstellation, Konfliktbehandlung verstehen <p>(2.1), (2.3)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44ff.) (1)</p> <p>(S. 45) erzählende Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> Einsichten und Kenntnisse erweitern und vertiefen, die für das Verstehen und Beschreiben epischer Texte erforderlich sind: u. a. Erzählhaltung, Erzählperspektive <p>(2.1), (2.2), (2.3)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 35) Schriftlich erzählen (2.1), (2.2)</p> <p>(S. 35) Erzählerisch experimentieren, z. B. um-, weitererzählen, montieren (1), (2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 45) Verwendung von Lese- und Verständnishilfen (1), (2.1), (2.2), (2.3)</p> <p>(S. 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden (1), (2.1), (2.2), (2.3)</p> <p>(S. 45) Sich schreibend, vortragend, gestaltend mit erzählenden Texten auseinandersetzen (1), (2.1), (2.2), (2.3)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 35) Phantasie, Vorstellungskraft stärken (1), (2.1), (2.2)</p> <p>(S. 35) Gefühle und Stimmungen genau wahrnehmen und sprachlich ausdrücken (2.1), (2.2)</p> <p>(S. 35) An sprachlicher Ausdrucksfähigkeit Freude entwickeln (1), (2.1), (2.2)</p> <p>(S. 35) Erzählen als menschliche Kommunikation gestalten, erproben (2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln (1), (2.1), (2.2), (2.3)</p> <p>(S. 45) Sprachliche Ausdrucksfähigkeit entfalten (1), (2.1), (2.2)</p> <p>(S. 45) Bereitschaft zum Probeden zeigen (1), (2.1), (2.2)</p>	

Kapitel: Aus fernen Zeiten (S. 57-85)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 57-61)</p> <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 62-85)</p> <p>2.1 Inhaltsangabe/ Textzusammenfassung (S. 62-83)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Aufgaben von Inhaltsangaben • Merkmale der Inhaltsangabe (TB) • Einem Text das Wichtigste entnehmen (TB) ○ Methode: Exzerpieren, einen Stichwortzettel anlegen (TB) • Sprachliche Möglichkeiten der Verkürzung ○ Methode: Textkürzung • Auf den Stil der Formulierung achten (TB) • Zusammenhänge verdeutlichen (TB) • Die Zeitenfolge in der Inhaltsangabe • Wiedergabe der direkten Rede (TB) • Der Basissatz • Eine Inhaltsangabe vorbereiten, schreiben und überarbeiten ○ Methode: Inhaltsangabe vorbereiten ○ Methode: Textentwürfe am Computer schreiben ○ Methode: Vorbereitung auf Klassenarbeiten <p>2.2 Überprüfen und Sichern: Inhaltsangabe (S. 84f.)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36) Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Zweck • Kenntnisse über Formen des Informierens • Mittel des Informierens <p>(2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 43) Sätze / Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempus, Modus im Textzusammenhang erkennen; Funktionen wahrnehmen <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44ff.) (1), (2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 47f.) (1)</p> <p>+++++</p> <p>Kontexte - Mediengesellschaft</p> <p>(S. 50) Informationstechnische Grundbildung</p> <p>(2.1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36) Informationen aus Texten entnehmen, gewichten</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 36) Inhaltsangabe schreiben</p> <p>(2.1), (2.2)</p> <p>(S. 38) Überprüfung eigener Texte</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 43) Tempus, Modus sicher verwenden</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte</p> <p>(S. 45, 47) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden</p> <p>(1), (2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Kontexte - Mediengesellschaft</p> <p>(S. 50) Textverarbeitungsprogramm nutzen</p> <p>(2.1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 35) Aufgenommene Informationen selbstständig und kritisch verarbeiten</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 35) Sachlichkeit entwickeln</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 35) Verständlichkeit ausbilden, Präzision üben</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 43) Sicherheit im Umgang mit Zeitformen und -stufen, mit Modus und Genus gewinnen</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 43) Bereit sein, eigene Texte zu überarbeiten</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte</p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln</p> <p>(1), (2.1), (2.2)</p>	

Kapitel: Langeweile? (S. 86-105)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 86-91)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Projekt: Das macht in der Freizeit Spaß <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 92-105)</p> <p>2.1 Beschreiben (S. 92-103)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir beschreiben Vorgänge (TB) • Sprachliche Darstellung • Wir beschreiben Gegenstände (TB) • Wir beschreiben Personen (TB) ○ Methode: Beschreibungen planen, schreiben und überarbeiten <p>2.2 Überprüfen und Sichern: Beschreiben (S. 104f.)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36) Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Zweck des Informierens kennen • Kenntnisse über Formen des Informierens vertiefen (u.a. Beschreibung) • Kenntnis der Mittel des Informierens vertiefen und erweitern u. a. Stil, Darstellung logischer Verhältnisse <p>(1 ○), (2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44ff.) (1), (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 47f.) (1), (2.1), (2.2)</p> <p>(S. 47) Textarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Textarten (z. B. Gebrauchsanweisungen) in ihren Verwendungszusammenhängen und Entstehungsbedingungen kennen 	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36) Informationen aus Texten richtig und vollständig entnehmen, gewichten, gliedern, festhalten und ordnen (2.1), (2.2)</p> <p>(S. 36) Zunehmend sicher inhaltlich und sprachlich korrekt berichten und beschreiben (2.1), (2.2)</p> <p>(S. 38) Methoden zur Überprüfung eigener Texte anwenden (2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte</p> <p>(S. 45, 47) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden (1), (2.1), (2.2)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36) Aufgenommene Informationen selbstständig und kritisch verarbeiten (2.1), (2.2)</p> <p>(S. 36) Sachlichkeit entwickeln (2.1), (2.2)</p> <p>(S. 36) Verständlichkeit ausbilden, Präzision üben (2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte</p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln (1), (2.1), (2.2)</p>	<p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 47) Informationen adressatenbezogen aufbereiten, veranschaulichen, präsentieren (1 ○)</p> <p>(S. 47) Im Projekt-Team arbeiten (z. B. Ausstellung) (1 ○)</p>

Kapitel: Schulgeschichten (S. 107-129)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 107-112)</p> <ul style="list-style-type: none"> Über Sprache nachdenken <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 113-127)</p> <p>2.1 Gebrauchstexte schreiben: informieren – standardisierte Texte verfassen – appellieren (S. 113-117)</p> <ul style="list-style-type: none"> „Information for your visit“: andere informieren „Sehr geehrte Damen und Herren“: standardisierte Texte verfassen Achtung! Aufgepasst!: appellieren <p>2.2 Zeichensetzung (S. 118-121)</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeichensetzung zwischen Sätzen und Satzteilen (TB) Apposition Infinitiv- und Partizipialsätze <p>2.3 Wortarten – Satzglieder – Sätze (S. 121-127)</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortarten (TB) Satzglieder und Sätze Vom Satzglied zum Gliedsatz (TB) <p>2.4 Überprüfen und Sichern: Satzarten (TB) (S. 128f.)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36) Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Absichten und Zweck des Informierens <p>(2.1)</p> <p>(S. 40) Appellieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Einsichten über Beeinflussung und Mittel der Einflussnahme Wirkungszusammenhänge <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 42) Wörter</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortarten <p>(2.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> Gebrauchswortschatz festigen und erweitern <p>(1 o)</p> <p>(S. 43) Sätze / Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> Wissen über Satzstrukturen festigen und erweitern <p>(2.2), (2.3), (2.4)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44ff.) (1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 40) Appellative Texte verfassen</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 43) Ersatz-, Umstell-, Weglassproben anwenden (z. B. Gliedsätze in Satzglieder / Satzglieder in Gliedsätze umwandeln)</p> <p>(2.3)</p> <p>(S. 43) Grammatisches Wissen über die Zeichensetzung bei Haupt- und Gliedsatz zunehmend sicher nutzen</p> <p>(2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden</p> <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36) Aufgenommene Informationen selbstständig und kritisch verarbeiten</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 36) Verständlichkeit ausbilden, Präzision üben</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 38) Grundsätze verständigungsorientierter Kommunikation kennen und beachten</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 43) Bewusstsein für Satzstrukturen stärken</p> <p>(2.2), (2.3), (2.4)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 45) Erfahrungshorizont erweitern</p> <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 40) Meinungsäußerung und Stellungnahmen adressatengerecht und situationsbezogen gestalten</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 40) Appelle erkennen, kritisch prüfen</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 45) Auf andere eingehen</p> <p>(1)</p> <p>(S. 45) Partnerschaftliches Gesprächsverhalten anwenden</p> <p>(1)</p>

Kapitel: Mit Sprache spielen (S. 130-149)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 130-137)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Über Sprache nachdenken <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 138-149)</p> <p>2.1 Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung (TB) • Dehnung und Schärfung (TB) • Getrennt- und Zusammenschreibung (TB) • s-Laute (TB) • das-dass-Schreibung (TB) • Noch ein Rechtschreibproblem – Homonyme (TB) • Die Schreibung von Fremdwörtern • Der PC – ein Meister der Rechtschreibung und Grammatik? <ul style="list-style-type: none"> ○ Methode: Ich helfe mir selbst – Korrekturstrategien für die Rechtschreibung 	<p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 42) Wörter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten fortsetzen • Die für den Bereich der Zusammen- und Getrenntschreibung, Groß- und Kleinschreibung, Schreibung gebräuchlicher Fremdwörter sowie für die Silbentrennung erforderlichen Sprachkenntnisse erweitern • Kenntnisse über Techniken und Hilfsmittel zur richtigen Schreibung wiederholen und vertiefen <p>(2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebrauchswortschatz festigen und erweitern <p>(1 ○)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44ff.) (1)</p> <p>+++++</p> <p>Kontexte – Mediengesellschaft</p> <p>(S. 50) Textverarbeitungsprogramm (2.1)</p>	<p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 42) Zunehmend sicher werden im artikulatorisch richtigen Sprechen und rechtschreiblich korrekten Schreiben (2.1)</p> <p>(S. 42) Rechtschreibwissen, erlernte Arbeitstechniken und Rechtschreibhilfen bei Schreib- anlässen fortlaufend anwenden (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden (1)</p> <p>(S. 44, 45) Sich schreibend, gestaltend mit erzählenden Texten auseinandersetzen (1)</p> <p>+++++</p> <p>Kontexte – Mediengesellschaft</p> <p>(S. 50) Möglichkeiten elektronischer Hilfsmittel aufgeschlossenen und kritisch begegnen (2.1)</p>	<p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 42) Rechtschreibbewusstsein weiterentwickeln: bereit sein, alles, was geschrieben wird, richtig zu schreiben (2.1)</p> <p>(S. 42) Bereitschaft und Geduld zur selbstständigen Arbeit und zur Selbstkontrolle weiterentwickeln (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44) Individuellen Zugang zu lyrischen Texten finden (1)</p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln (1)</p> <p>(S. 45) Bereitschaft zum Probehandeln zeigen (1)</p>	

Kapitel: Stadt der Zukunft – Leben in der Zukunft (S. 151-165)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 151-156)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Über Sprache nachdenken <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 157-165)</p> <p>2.1 Ein Kurzreferat erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Informationen suchen – im World Wide Web ○ Methode: Lesestrategien für Hypertexte ○ Methode: Prüfung von Informationen aus dem Internet ● Informationen anschaulich vermitteln ○ Methode: Vortragsfolien gestalten ● Informationen weitergeben ○ Methode: Kurzreferate erarbeiten und halten ● Einem Referat zuhören und sich Notizen machen 	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36f.) Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Absichten und Zweck des Informierens ● Kenntnisse über Formen des Informierens vertiefen: auch Kurzvortrag; mediale Formen der Informationsvermittlung ● Kenntnis der Mittel des Informierens vertiefen ● Möglichkeiten der Informationsbeschaffung kennen <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44ff.) (1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 47f.) (1)</p> <p>+++++</p> <p>Kontexte – Mediengesellschaft</p> <p>(S. 50) Informationstechnische Grundbildung</p> <p>(2.1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36) Kurzvorträge halten, dafür notwendige Verfahren erproben</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 37) Ergebnisse von Gesprächen, Unterrichtsphasen u. dgl. festhalten (protokollieren)</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 37) Verschiedene Formen der Informationspräsentation anwenden</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 37) Mit Informationsquellen zunehmend selbstständig umgehen</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte</p> <p>(S. 45, 47) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden</p> <p>(1)</p> <p>(S. 44, 45) Sich schreibend, vortragend, gestaltend mit erzählenden Texten auseinandersetzen</p> <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36) Aufgenommene Informationen selbstständig und kritisch verarbeiten</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 36) Verständlichkeit ausbilden, Präzision üben</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 36) Den eigenen Vortrag kritisch überprüfen</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 36) Verbesserungen in Sprachführung, Gestik, Mimik üben</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Kontexte – Mediengesellschaft</p> <p>(S. 50) Möglichkeiten elektronischer Hilfsmittel aufgeschlossen und kritisch begegnen</p> <p>(2.1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36) Informationen adressaten- und situationsgerecht präsentieren</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 36) Informationsaustausch pflegen</p> <p>(2.1)</p>

Kapitel: Erlesene Welten (S. 168-191)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 168-171)</p> <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 172-191)</p> <p>2.1 Mit Sachtexten umgehen (S. 172-183)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellung und Vorwissen klären (TB) • Sich einen Überblick verschaffen • Informationen entnehmen und zusammenfassen (TB) • Informationen anders präsentieren: Diagramme und Tabellen <p>2.2 Jugendbücher lesen (S. 184-189)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kino im Kopf – Jugendbücher für jeden Geschmack 1 • Kino im Kopf – Jugendbücher für jeden Geschmack 2 • Ein Leseprotokoll führen <ul style="list-style-type: none"> ○ Methode: Leseprotokoll <p>2.3 Überprüfen und Sichern: Mit Sachtexten umgehen (TB: Schaubilder) (S. 190f.)</p>	<p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 45) erzählende Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repertoire an gelesenen epischen Texten erweitern: z.B. epische Kurzformen, Kurzgeschichte, Jugendbuch • Einsichten und Kenntnisse erweitern und vertiefen, die für das Verstehen und Beschreiben epischer Texte erforderlich sind <p>(1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 47) Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Einsichten über Sach- und Gebrauchstexte sowie über appellative Texte vertiefen und erweitern <p>(2.1), (2.3)</p>	<p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden (1), (2.2)</p> <p>(S. 45) In der selbstständigen Verwendung von Lese- und Verständnishilfen sicherer werden (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 47) Lese- und Verständnishilfen verwenden (2.1)</p> <p>(S. 47) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden (2.1)</p> <p>(S. 47) Sach- und Gebrauchstexte mit Hilfe entsprechender Kenntnisse und Einsichten untersuchen (2.1), (2.3)</p>	<p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln (1), (2.2)</p> <p>(S. 45) Bereitschaft zum Probeden zeigen (1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 47) Zu sorgfältigem und kritischem Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten sowie mit appellativen Texten bereit sein (2.1), (2.3)</p> <p>(S. 47) Fähigkeit zum Vergleichen und Bewerten entwickeln (2.1), (2.3)</p>	<p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 47) Informationen adressatenbezogen aufbereiten, veranschaulichen, präsentieren (2.1), (2.3)</p>

Kapitel: In meiner Welt (S. 193-211)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 193-197)</p> <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 198-211)</p> <p>2.1 Kreativer Umgang mit Gedichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dein ganz persönliches Gedichte-Heft • Schreibe dein eigenes Gedicht (TB) ○ Methode: Kreatives Schreiben – Ideen finden und ordnen (TB) ○ Methode: Überarbeiten und verbessern von Texten – Schreibkonferenz • Gestaltungsmittel: lyrisches Ich (TB) • Gestaltungsmittel: Bilder (TB) • Gestaltungsmittel: lyrische Motive (TB) • Gestaltungsmittel: Reime und Klänge (TB) • Gestaltungsmittel: Versmaß (TB) 	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 41) Sprache in ästhetischer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Umgang mit Texten / Medien ästhetische Gestaltung erkennen (z. B. Bildlichkeit, Personifikation, rhythmische Gestaltung, Satzbau; Gestaltung durch spezielle künstlerische Mittel, experimentelle Formen) <p>(1), (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44ff.) (1)</p> <p>(S. 44) lyrische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repertoire an gelesenen lyrischen Texten unter inhaltlichen, gattungsspezifischen und formalen Gesichtspunkten ergänzen und erweitern • Einsichten und Kenntnisse erweitern und vertiefen, die für das Verstehen und Beschreiben lyrischer Texte erforderlich sind <p>(1), (2.1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 41) Künstlerische Gestaltungsmittel wahrnehmen, durch bewusste Verfahren ermitteln, beschreiben, benennen, in ihrer Funktion erfahren</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44, 45) In der selbstständigen Verwendung von Lese- und Verständnishilfen sicherer werden</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 44, 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 44, 45) Sich schreibend, vortragend, gestaltend mit lyrischen/erzählenden Texten auseinandersetzen</p> <p>(1), (2.1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 41) Wirkungen ästhetischer Gestaltung in eigenen Gestaltungen erproben</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 41) Sich mit einer eigenen Gestaltung identifizieren, sie weiterentwickeln</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44) Individuellen Zugang zu lyrischen Texten finden</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 44) Bedeutung eines lyrischen Textes für die eigene Person (Selbsterfahrung, Selbstfindung) prüfen</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 44) Sich auf Texte einlassen</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 44) Ästhetisches Verständnis erwerben</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln</p> <p>(1)</p>	<p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44) Miteinander über Literatur, Inhalte und Gestaltungsmittel sprechen</p> <p>(1), (2.1)</p>

Kapitel: Alles Liebe (S. 213-225)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 213-219)</p> <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 220-225)</p> <p>2.1 Liebe im Vorabendprogramm – Struktur und Inhalt einer Daily Soap</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsgerüst der Serie und Aufbau einer Folge • Echte Liebe, echte Menschen? – Fiktion und Wirklichkeit 	<p>Texte – literarisch-fiktional (S. 44ff.) (1)</p> <p>+++++</p> <p>Kontexte – Mediengesellschaft (S. 50) Fernsehen (2.1)</p>	<p>Texte – literarisch-fiktional (S. 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden (1)</p> <p>(S. 45) In der selbstständigen Verwendung von Lese- und Verständnishilfen sicherer werden (1)</p> <p>(S. 45) Sich schreibend, vortragend, gestaltend mit erzählenden Texten auseinandersetzen (1)</p>	<p>Texte – literarisch-fiktional (S. 45) Lesehaltung entwickeln (1)</p> <p>(S. 45) Bereitschaft zum Probedenken zeigen (1)</p> <p>+++++</p> <p>Kontexte – Mediengesellschaft (S. 50) Eigene Hör- und Sehgewohnheiten hinterfragen (2.1)</p>	

Kapitel: Folgt mir! (S. 226-250)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 226-237)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Über Sprache nachdenken ○ Projekt: Einen Text szenisch erarbeiten ○ Methode: Eine Pantomime erarbeiten ○ Methode: Ein Standbild bauen ○ Methode: Szenische Ergebnisse miteinander diskutieren <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 238-250)</p> <p>2.1 Ballade (S. 238-243)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Balladen szenisch erarbeiten (TB) ○ Methode: Szenisches Lesen ○ Methode: Rollenmonologe schreiben ○ Methode: Stadt- und Museumsführungen ● Kennzeichen des Bänkelsangs und der Ballade <p>2.2 Einige Grundbegriffe des Theaters (TB) (S. 244-250)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Gliederung von Theaterstücken ● Was man zum Spielen braucht ○ Projekt: Szenischer Abend 	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 41) Sprache in ästhetischer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Im Umgang mit Texten/Medien ästhetische Gestaltung erkennen <p>(1), (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44ff.) (1)</p> <p>(S. 44) lyrische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Repertoire an gelesenen lyrischen Texten erweitern ● Einsichten erweitern, die für das Verstehen lyrischer Texte erforderlich sind <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 46) dramatisch-dialogische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dramatische Texte kennen ● Szenische Umsetzung <p>(1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 42) Wörter</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gebrauchswortschatz <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 41) Künstlerische Gestaltungsmittel wahrnehmen, durch bewusste Verfahren ermitteln, beschreiben, benennen, in ihrer Funktion erfahren</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44, 45) In der selbstständigen Verwendung von Lese- und Verständnishilfen sicherer werden</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 44, 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 44, 46) Sich schreibend, vortragend, gestaltend mit lyrischen/dramatisch-dialogischen Texten auseinandersetzen</p> <p>(1), (2.1), (2.2)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 41) Wirkungen ästhetischer Gestaltung in eigenen Gestaltungen erproben</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 41) Sich mit einer eigenen Gestaltung identifizieren, sie weiterentwickeln</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44, 46) Individuellen Zugang zu dialogischen und lyrischen Texten finden</p> <p>(1), (2.2)</p> <p>(S. 46) Sich in Figuren/Rollen hineinversetzen, sich mit ihnen abgrenzen</p> <p>(1), (2.2)</p> <p>(S. 46) Freude am Gestalten von Rollen, am szenischen Darstellen gewinnen</p> <p>(1), (2.2)</p> <p>(S. 44) Sich auf Texte einlassen</p> <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln</p> <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 41) Gemeinsam mit Formen ästhetischer Gestaltung experimentieren</p> <p>(1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44) Miteinander über Literatur, Inhalte und Gestaltungsmittel sprechen</p> <p>(1)</p> <p>(S. 44) Sich auf eine szenische Darstellung verständigen, Konzeptionen gemeinsam absprechen, mit Anregungen und Hilfen aufeinander eingehen</p> <p>(1), (2.2)</p>

Kapitel: Übung macht den Meister (S. 251-261)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Vermischte Übungen zur Wiederholung, Intensivierung und Vertiefung</p> <p>1.1 Einheit 1: Zum Thema „Aus fernen Zeiten“ (S. 252ff.)</p> <p>1.2 Einheit 2: Zum Thema „Schulgeschichten“ (S. 254-258)</p> <p>1.3 Einheit 3: Zum Thema „Mit Sprache spielen“ (S. 259ff.)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36ff.) Informieren (1.1: Inhaltsangabe)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 42) Wörter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (1.2) <p>(S. 43) Sätze, Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichensetzung (1.2) • Satzstrukturen (1.2) <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 44ff.) (1.1), (1.2)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 36) Eine Inhaltsangabe schreiben (1.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 43) Grammatisches Wissen über die Zeichensetzung bei Haupt- und Gliedsatz zunehmend sicher nutzen (1.2)</p> <p>(S. 42) Rechtschreibwissen anwenden (1.3)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden (1.1), (1.2)</p> <p>(S. 45) In der selbstständigen Verwendung von Lese- und Verständnishilfen sicherer werden (1.1)</p>	<p>Sprache als Regelsystem von Zeichen</p> <p>(S. 42) Rechtschreibbewusstsein weiterentwickeln (1.3)</p> <p>(S. 43) Ersatz-, Umstell-, Weglassproben anwenden (1.2)</p> <p>(S. 43) Bewusstsein für Satzstrukturen stärken (1.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln (1.1)</p>	